



Colonia



Bürgerinnen und Bürger  
Initiative gegen den Planungsirrsinn



coloniaelf.koeln4.de

planungsirrsinn.koeln4.de

www.nabis.de

## Bürgerinitiative legt Stadt neue Planung vor und zeigt, dass die meisten Bäume an der Bonner Straße nicht gefällt werden müssten!

Neue Verkehrsdezernentin Blome muss nun erklären, ob sie die Anregung der Bürger in den Bauplan aufnimmt!

Siehe auch [Pressemitteilung](#) von Bürgervereinen und des Initiativkreises Bayenthal-Marienburg.

### **Bürgerversammlung am 27. September, 19:00 Uhr** Ort: All Saints Church (Allerheiligenkirche), Bonner Straße 549 / Ecke Lindenallee, nahe Verteilerkreis / Haltestelle Arnoldshöhe (Buslinie 132)

**Eingeladen sind u.a. Prof. Dr. Heiner Monheim und von der Stadt Köln:  
Frau Andrea Blome, Dezernentin für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur,  
Herr Dr. Harald Rau, Dezernent für Soziales, Integration und Umwelt.**

**Die Stadt Köln hat vor, an der Bonner Straße ab Oktober 2017 alle (über 300) Bäume fällen zu lassen! Der Grund dafür ist eine unausgelegene Umbauplanung und der Unwille der Stadt, sich um die Erhaltung von Bäumen zu kümmern. Die nun von den Bürgerinitiativen vorgeschlagene Planung zeigt, dass man auch unter Beibehaltung der meisten Bäume die Bahnschienen bauen kann!**

Bislang wurde stets argumentiert, die Bäume müssten wegen des Baues der Schienen und (vier Hochflurbahn-) Haltestellen auf der Bonner Straße weichen. Die Schienen würden in der Mitte der Straße zusätzlichen Platz einnehmen und dabei stünden nun die Bäume im Weg.

Anwohner und Bürgerinitiativen waren dagegen immer überzeugt, die lebenswichtigen Bäume könnten bei besserer Planung (nicht breitere, sondern schmalere Fahrbahnen, Niederflur) bestehen bleiben.

Die Stadt behauptet dagegen, sie hätte keine andere Wahl und es gäbe keine bessere (Baum schonende) Planung und die Bezirksregierung Köln hätte das im Rahmen der Genehmigung auch überprüft.

Doch nun konnten die Fachleute der Bürgerinitiativen während eines Treffens mit der neuen Verkehrsdezernentin Blome am 10. August nachweisen, dass es sogar mehrere Planungsalternativen gibt, die einen sehr großen Teil des Baumbestandes an der Bonner Straße schonen würde! Genau das zu überprüfen, wäre gesetzliche Pflicht des Stadtbahnbauamtes und der Bezirksregierung Köln gewesen!

Verkehrsdezernentin Blome muss nun erklären, ob sie die Planungsvorschläge der Bürger/Fachleute akzeptiert und ob die betreffenden Bäume stehen bleiben.

Falls Blome sich gegen die Baum schonende Planung der Bürgerinitiativen entscheidet und die Bäume trotz alternativer Planungsmöglichkeiten fällen lassen will, dann bleibt nur die Klage beim Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster gegen den Bau-Plan. Die Klage wegen Bewertungs- und Abwägungsmängeln ruht aufgrund der laufenden Gespräche. Doch über den Richtern gibt es nur den blauen Himmel und niemand weiß, was das Ergebnis der OVG-Entscheidung sein wird. Daher ruft die Bürgerinitiative alle Anwohner schon jetzt zu Wachsamkeit auf, die Bäume ggf. ab 1. Oktober durch Protest und zivilen Ungehorsam gegen die Kettensägen zu verteidigen.

**Treffen** der Initiative gegen den Planungsirrsinn donnerstags, 19:00 Uhr, in der Tanzschule Stallnig-Nierhaus, Bonner Straße 234.

**Mahnwachen** und **Infostände** finden jeweils dienstags zwischen 15:00 und 17:00 Uhr statt; an der Ecke Schönhauser / Bonner Straße

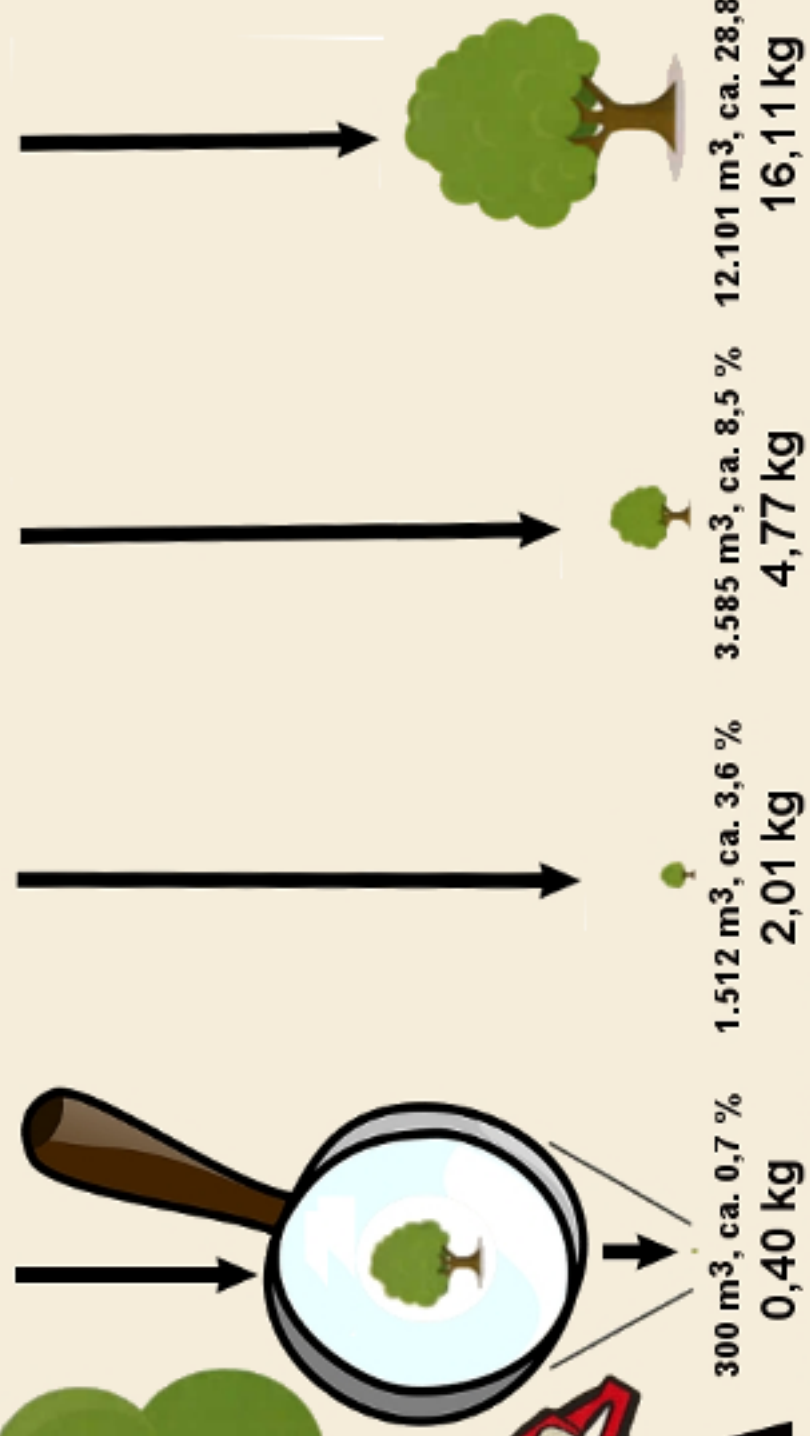
**verantwortlich:** Ottmar Lattorf, Mannsfelder Straße 17, 50968 Köln, Tel: 34 11 82, E-Post: [nabis@web.de](mailto:nabis@web.de)

# Die Entwicklung der Bäume zwischen Verteiler und Gürtel und das Wachstum der 107 Nachpflanzungen

2017



im ersten Jahr nach 5 Jahren nach 10 Jahren nach 50 Jahren  
(2018) (2023) (2028) (2068)



Umwandlung 42.000 m³, 100 %  
 → CO₂ 55,93 kg

in Zucker und Sauerstoff für die Umwelt  
 und zusätzlich Schutz vor Lärm, NOx (Stickstoffdioxide) und gefährlichen Feinstäuben !  
 Spender von Schatten und Luftfeuchtigkeit, besonders in Tropennächten !

Umwandlung m³ = Kubikmeter Blatt-Luft-Raum der Baumkronen, die Kohlenstoff (C) als Nahrung aus CO₂ gewinnen  
 (Zucker) und Sauerstoff an die Umwelt zurückgeben.